



BAYERISCHER LANDTAG
VIZEPRÄSIDENTIN
INGE AURES, MdL

MdL Inge Aures Kronacher Str. 1 95326 Kulmbach

Pressemitteilung

Kulmbach, 19. Jan. 2018

Landtagsvizepräsidentin Inge Aures: „Gute Nachrichten für den Landkreis Kulmbach durch ein Plus bei den Schlüsselzuweisungen im Jahr 2018

Maximilianeum

81627 München

Abgeordnetenbüro

Kronacher Str. 1

Eingang Gasfabrikgäßchen

95326 Kulmbach

Tel. 09221 8274531

Fax 09221 8274533

e-mail: post@inge-aures.de

Nach den heute in München dem Bayerischen Landtag bekannt gegebenen Zahlen werden die Schlüsselzuweisungen für den **Landkreis Kulmbach** im Jahr 2018 gegenüber dem Jahr 2017 um 142.872 Euro auf jetzt 12.734.224 Euro ansteigen, so MdL Inge Aures. Das ist ein Plus von 1,1 Prozent. „Im Gegensatz zu den meisten Fördertöpfen im kommunalen Finanzausgleich sind die Schlüsselzuweisungen nicht zweckgebunden. Deshalb können die Kommunen über die Verwendung der Mittel frei entscheiden“, erläutert Aures die positive Nachricht: „Mehr Schlüsselzuweisungen führen zu mehr finanziellem Handlungsspielraum und damit zu mehr Gestaltungsmöglichkeiten in unserem Landkreis.“

Sekretariat

Elfriede Schmidt

Tel. 09221 8274532

e-mail:

sekretariat-mdl@inge-aures.de

Die **Gemeinden des Landkreises** bekommen insgesamt 17.445.428 Euro an Schlüsselzuweisungen.

Im einzelnen erhalten

Grafengehaig	558.780 Euro
Guttenberg	227.356 Euro
Harsdorf	313.488 Euro
Himmelkron	104.260 Euro
Kasendorf	--
Ködnitz	618.452 Euro
Kulmbach	3.691.304 Euro
Kupferberg	378.832 Euro
Ludwigschorgast	381.260 Euro
Mainleus	1.838.652 Euro
Marktleugast	1.536.248 Euro
Marktschorgast	327.776 Euro
Neudrossenfeld	1.021.004 Euro
Neuenmarkt	1.032.400 Euro
Presseck	994.100 Euro

Rugendorf	263.880 Euro
Stadtsteinach	1.117.496 Euro
Thurnau	1.217.300 Euro
Trebgast	582.700 Euro
Untersteinach	436.944 Euro
Wirsberg	315.756 Euro
Wonsees	487.440 Euro

Die SPD-Landtagsfraktion und die kommunalen Spitzenverbände, so Inge Aures, fordern seit Jahren eine Erhöhung der Schlüsselzuweisungen zur Stärkung der Haushalte von Städten, Landkreisen und Gemeinden. Dafür muss aber der kommunale Anteil an den staatlichen Steuereinnahmen, die sogenannte Verbundquote, erhöht werden.

Aures: „Der kommunale Anteil am allgemeinen Steuerverbund muss schrittweise von aktuell 12,75 Prozent auf 15 Prozent ansteigen, damit mehr Schlüsselzuweisungen in die Haushalte der Städte, Landkreise und Gemeinden fließen können.“ Die Landtagsabgeordnete weist darauf hin, dass Bayern mit 12,75 Prozent sogar die niedrigste Verbundquote in ganz Deutschland hat. In Baden-Württemberg liegt der Wert bei deutlich höheren 23 Prozent.

Die Schlüsselzuweisungen werden mit fast 3,7 Milliarden Euro in 2017 die mit Abstand höchste Einzelleistung innerhalb des kommunalen Finanzausgleichs sein, der insgesamt 9,5 Milliarden Euro betragen wird, so Aures.

Die Schlüsselzuweisungen steigen 2018 gegenüber 2017 um rund 286 Millionen Euro. Das liegt aber, wie Inge Aures betont, nicht daran, dass der Freistaat die Kommunen prozentual stärker an seinen Steuereinnahmen beteiligt, sondern ist ausschließlich eine Folge davon, dass die Steuereinnahmen des Freistaats angestiegen sind. Von den Schlüsselzuweisungen erhalten 64 Prozent die Städte und Gemeinden und 36 Prozent die Landkreise.

Die SPD-Landtagsfraktion trat laut MdL Inge Aures in den Beratungen für den Nachtragshaushalt 2018 im Landtag insbesondere dafür ein, gezielt die Investitionskraft der Kommunen zu stärken. Die Abgeordnete nennt dafür drei zentrale Bereiche: „Wir wollen, dass die Städte und Landkreise beim öffentlichen Nahverkehr, bei der energetischen Sanierung ihrer Gebäude und bei der Sanierung ihrer Schwimmbäder stärker unterstützt werden.“

Freundliche Grüße

Inge Aures, MdL